BAYERN vorwärts

WWW.BAYERNVORWAERTS.DE

„JETZT SEID IHR DRAN!“

DISKUSSION IN ALLEN GLIEDERUNGEN

FOTO: ©BAYERNSPD

Liebe Genossinnen und Genossen,

unsere BayernSPD muss erkennbarer und wahrnehmbarer werden! Das haben wir uns auf dem Kleinen Parteitag in Schweinfurt vorgenommen als wichtigste Erkenntnis der letzten Wahlkämpfe. Wir brauchen mehr Sichtbarkeit und mehr Profil. Gerade in diesen konfliktreichen und vom Populismus geprägten Zeiten.

Im März haben wir begonnen, ein Zukunftsprogramm für unsere Landespartei zu erarbeiten. Mit klaren Botschaften, zugespitzt und einer Fokussierung auf die Leute, die das Land am Laufen halten!

Noch bis zum 15.07.2025 könnt Ihr euch mit dem Formular an unserem gemeinsamen Prozess Beteiligen. Denn bis zum Ordentlichen Landesparteitag im September sollen erste Eckpfeiler für das Zukunftsprogramm der BayernSPD entstehen. Hierfür brauchen wir Eure Unterstützung, Eure Beiträge, Eure Veranstaltungen und Ideen. Damit Ihr das Formular nicht noch einmal in Euren Mail-Postfächern raussuchen müsst, findet Ihr den Link hier in der rechten Spalte.

Uns interessieren Eure Antworten auf und Eure Diskussionen über diese fünf Thesen:

I. Die Menschen in Bayern glauben nicht mehr an eine bessere Zukunft. Sie nehmen ihre ökonomische Situation zunehmend als schlechter wahr.

II. Die Menschen in Bayern haben immer weniger Vertrauen in den Staat und in die politischen Parteien, dass sie die Welt besser machen. Die Bahn kommt zu spät, die Schultoiletten schimmeln

III. Die Lebensrealitäten in Bayern sind sehr unterschiedlich. Verschiedenen Menschen sind verschiedene Dinge wichtig.

IV. Die Klimakrise spitzt sich zu. Wir brauchen eine schnelle Transformation unserer Wirtschaft. Gleichzeitig müssen wir Menschen mitnehmen und Arbeitsplätze erhalten.

V. Die Stimmung in Bayern ist zunehmend polarisiert. Wir erleben einen gesellschaftlichen Rechtsruck in ganz Europa.

Die ausführliche Version wurde bereits an alle Ortsvereinsvorstände vermailt. Wir sind gespannt auf Eure Beiträge, auf die Diskussionen vor Ort und Eure Antworten auf all diese Fragen. Jetzt seid Ihr dran!
Solidarische Grüße

Ronja Endres, Landesvorsitzende

UNSER GEMEINSAMER WEG ZUM ARBEITS- UND ZUKUNFTSPROGRAMM DER BAYERNSPD

-> **Jetzt geht es los:** Diskutiert vor Ort die 5 Kernthesen und schickt Eure Ergebnisse an den Landesverband!
Zu den Formularen:
bayernspd.de/programm/zukunftsprogramm-2025-der-bayernspd/

ZUKUNFTSPROGRAMM DER BAYERNSPD

Danke, dass Ihr euch an unserem Zukunftsprogramm beteiligt!

- Schreibt uns bitte **eure konkreten, prägnant formulierten Anregungen und Vorschläge** in dieses Formular. Schickt uns gerne ausformulierte Sätze, das hilft uns, eure Ideen zu verstehen. Ihr könnt gerne zu jeder These Input geben oder zu einer ausgewählten.
- Schickt das ausgefüllte Dokument bitte an **zukunftsprogramm@bayernspd.de** zurück. **Die Deadline für den Input ist der 15.7.**

Vorname | Nachname | Ortsverein/Gliederung

These 1 — **Die Menschen in Bayern glauben nicht mehr an eine bessere Zukunft. Sie nehmen ihre ökonomische Situation zunehmend als schlechter wahr.**
- Wie antworten wir auf Abstiegsängste?
- Wie können wir das Leben der Menschen spürbar verbessern?
- Welche konkreten politischen Instrumente wollen wir zur Umverteilung und zu mehr ökonomischer Gerechtigkeit einbringen und verfolgen?

Mai/Juni/Juli 2025

-> Diskussionsphase zu den Thesen mit Veranstaltungen in Gliederungen, Online-Dialogen

Juni/Juli 2025

-> Landesvorstand: Festlegen der Eckpunkte des Arbeitsprogramms

-> Entwurf Arbeitsprogramm durch die Landesspitze, Diskussion im Landesvorstand und Erarbeitung Anträge für Parteitag

-> parallel dazu: Diskussion zum Zukunftsprogramm

Juli/August 2025

-> Formulierung von Leitlinien (erste konkrete Punkte) und des weiteren Prozesses für ein Zukunftsprogramm durch die Redaktionsgruppe

-> Landesvorstand: Diskussion und Beschluss Arbeitsprogramm/Anträge zum Landesparteitag plus Diskussion erster konkreter Punkte und weiterer Prozess für das Zukunftsprogramm

September 2025

-> Landesparteitag mit Diskussion und Beschluss Arbeitsprogramm und Diskussion und Beschluss Leitlinien (erste konkrete Punkte) und weiterer Prozess für ein Zukunftsprogramm

FOTO: © SPD-LANDTAGSFRAKTION

Holger Grießhammer, MdL Fraktionsvorsitzender der SPD-Landtagsfraktion

SPD-Landtagsfraktion: Endlich Fokus auf die Kommunen!

Bereits im Mai haben wir im Landtag den Fokus auf unsere Kommunen gerichtet. In der Aktuellen Stunde haben wir als SPD-Fraktion klargemacht, wie dringend Städte, Landkreise und Gemeinden mehr Geld benötigen. Für die Sanierung von rund 860 Bädern fallen 1,5 Milliarden Euro an, für die Sanierung maroder Abwasserkanäle sind über 8,6 Milliarden Euro nötig. Auch Bayerns Krankenhäuser leiden unter einer Investitionslücke von rund 1,5 Milliarden Euro. Bei Schulen rechnen Experten mit einem Investitionsbedarf von rund 10 Milliarden Euro – eine verheerende Bilanz für den eigentlich wirtschaftlich starken Freistaat! Da reicht kein finanzielles Trostpflaster – Bayerns Kommunen brauchen jetzt einen echten Anschub, damit sie handlungsfähig bleiben.

Deshalb ist Investieren, Bauen und Sanieren das Gebot der Stunde. Das Sondervermögen des Bundes ist ein erster wichtiger Schritt. Rund 1,6 Milliarden Euro pro Jahr sollen nach Bayern fließen. Aber das wird nicht reichen, wenn wir die Wirtschaft wirksam ankurbeln wollen. Bayern muss endlich seine Hausaufgaben machen, Berlin hat vorgelegt. Die SPD in Bayern fordert deshalb seit Jahren eine Milliarde Euro pro Jahr zusätzlich für die Kommunen in Bayern. ■ *bayernspd-landtag.de*

DREI FRAGEN

FOTO: © THOMAS WITZALL

FLORIAN RITTER, MDL A.D., SCHATZMEISTER DER BAYERNSPD

Wir sind mittendrin in der Umstrukturierung der BayernSPD. Geschäftsstellen in der Fläche wurden geschlossen, dafür Bezirksgeschäftsstellen gestärkt. Warum hat der Landesverband diesen Schritt gemacht?
Örtliche Geschäftsstellen werden immer weniger persönlich aufgesucht, um die Alltagsfragen der Parteiarbeit zu klären. Die Digitalisierung hat nicht vor der SPD Halt gemacht, Kommunikation zwischen Haupt- und Ehrenamt findet fast ausschließlich per Telefon oder digital statt. Gleichzeitig werden die Aufgaben im Hauptamt immer komplexer. Statt allein arbeitenden „Allroundern" brauchen wir mehr Teamarbeit, Know-How-Transfer, Spezialisierung und Arbeitsteilung und eine effektive Digitalisierung der Partei. Auch die Finanzierung des bisherigen Geschäftsstellenmodells ist nicht mehr gesichert.

Und was bedeutet dies konkret für die Ortsvereine und die Ehrenamtlichen?
Wir haben Verwaltung und organisationspolitische Betreuung der Gliederungen getrennt. Um Mitgliederverwaltung, Kassenfragen und Berichtswesen kümmert sich das zentrale Servicezentrum in Regensburg, die Unterstützung bei organisationspolitischen Aufgaben wie Einladungen, Wahlen, Aufstellungen oder Wahlkämpfe erfolgt wie bisher in den Bezirken, aber in neu strukturierten Teams. Auch wenn es anfänglich Skepsis gab: dort, wo es bisher umgesetzt wurde, bekommen wir fast ausschließlich positive Rückmeldungen aus den Gliederungen.

Ist damit die Umstrukturierung abgeschlossen oder kommt da noch mehr auf die Ortsvereine zu?
Dies sind die aktuellen Beschlüsse des Landesvorstandes. Die Digitalisierung unserer Arbeit wird uns aber auch darüber hinaus beschäftigen. Am Ende soll nicht nur eine Struktur stehen, sondern eine lernende Partei, die den sich ständig ändernden Anforderungen gerecht wird. ■

TEAM BAYERN IN BERLIN

BAYERNSPD IN BUNDESREGIERUNG UND SPD-FRAKTION

„Als BayernSPD haben wir ein starkes Team in der neuen Bundesregierung und starke Stimmen in der Fraktion", so das Fazit von **Ronja Endres** nach der Vorstellung des SPD-Regierungsteams im Mai. „Die BayernSPD stellt aktuell mehr Parlamentarische Staatssekretär:innen als in den zurückliegenden Jahren und vor allem entsenden wir unsere Leute in entscheidende Ressorts."

Unsere Staatssekretär:innen in der Bundesregierung:

FOTOS: © MAXIMILIAN KÖNIG

Dr. Bärbel Kofler, 57 Jahre, WK Traunstein – Parlamentarische Staatssekretärin im Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung: Bärbel Kofler war bereits Parlamentarische Staatssekretärin in diesem Ministerium und Beauftragte der Bundesregierung für Menschenrechtspolitik und Humanitäre Hilfe.

Anette Kramme, 57 Jahre, WK Bayreuth – Parlamentarische Staatssekretärin im Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz: Anette Kramme war zuletzt für drei Legislaturen Parlamentarische Staatssekretärin beim Bundesminister für Arbeit und Soziales.

Michael Schrodi, 47 Jahre, WK Fürstenfeldbruck – Parlamentarischer Staatssekretär im Bundesministerium der Finanzen: Michael Schrodi hat als finanzpolitischer Sprecher der SPD-Fraktion bereits Akzente gesetzt und den Koalitionsvertrag an entscheidender Stelle mitverhandelt.

Carsten Träger, 51 Jahre, WK Fürth – Parlamentarischer Staatssekretär im Bundesministerium für Umwelt, Klimaschutz, Naturschutz und nukleare Sicherheit: Carsten Träger war seit 2018 Umweltpolitischer Sprecher der SPD-Fraktion und Spitzenkandidat der BayernSPD für die Bundestagswahl 2025.

Unsere Sprecher:innen in der SPD-Fraktion:

Sie vertreten die Arbeitsgruppen der Fraktion nach außen, sind also das Sprachrohr der Fraktion in ihrem Themenbereich.

FOTOS: © MAXIMILIAN KÖNIG

Gabriela Heinrich, 62 Jahre, WK Nürnberg-Nord - Sprecherin für Menschenrechte und humanitäre Hilfe

Sebastian Roloff, 42 Jahre, WK München-Süd - Sprecher für Wirtschaft und Energie

Johannes Schätzl, 32 Jahre, WK Passau - Sprecher für Digitales und Staatsmodernisierung

Carmen Wegge, 35 Jahre, WK Starnberg-Landsberg am Lech - Sprecherin für Recht und Verbraucherschutz ■

spd-landesgruppe-bayern.de

AUS DER LANDESGRUPPE:

VERLÄNGERUNG DER MIETPREISBREMSE – MEHR SICHERHEIT FÜR MIETER:INNEN IN BAYERN

FOTO: ©ANNA VOELSKE

Carmen Wegge, MdB Rechtspolitische Sprecherin der SPD-Bundestagsfraktion

Der Rechtausschuss des Bundestages verhandelt aktuell über einen von CDU/CSU und SPD eingebrachten Gesetzentwurf zur Änderung der zulässigen Miethöhe bei Mietbeginn. In Bayern gilt die Mietpreisbremse in 208 Kommunen mit angespanntem Wohnungsmarkt. Bei Neuvermietungen dürfen Mieten maximal 10 Prozent über der ortsüblichen Vergleichsmiete liegen. Zudem gilt eine reduzierte Kappungsgrenze, d. h. in bestehenden Mietverhältnissen darf die Miete innerhalb von drei Jahren nur um höchstens 15 Prozent (statt 20 Prozent) erhöht werden, jedoch nicht über die ortsübliche Vergleichsmiete hinaus. Die bayerische Mieterschutzverordnung, die diese Regelungen festlegt, läuft Ende 2025 aus. Daher müssen wir im Bundestag rechtzeitig die gesetzliche Grundlage zur Verlängerung schaffen, damit die Bundesländer ihre Verordnungen nahtlos fortführen können.

Mit der Verlängerung setzen wir eine zentrale sozialdemokratische Forderung aus dem Koalitionsvertrag um und senden ein wichtiges Signal an alle Mieter:innen.

Der Schutz vor Verdrängung und überhöhten Mieten ist für uns als SPD eine soziale Verpflichtung. Gerade in Ballungszentren und zunehmend auch in kleineren Städten zahlen viele Menschen bis zu 40 Prozent ihres Nettoeinkommens für Miete – das ist nicht hinnehmbar. Die Mietpreisbremse bietet gezielt Schutz in angespannten Wohnungsmärkten und sorgt für Planungssicherheit – nun bis 2029. Bezahlbares Wohnen ist eine Frage der Gerechtigkeit und ist ein zentrales Thema dieser Legislatur. Die Verlängerung der Mietpreisbremse ist erst der Anfang von vielen weiteren Vorhaben dieser Legislatur.

BAU BEZAHLBARER WOHNUNGEN

MUSS IN BAYERN WIEDER AUF TOUREN KOMMEN

Tausende suchen eine bezahlbare Wohnung – und die Staatsregierung stoppt die Förderung neuer Projekte. Das passt nicht zusammen, warnte die SPD-Landtagsfraktion bereits im Mai. Sie erwartet verheerende Folgen für den Wohnungsmarkt: „Es muss endlich was passieren“, mahnt die wohnungspolitische Sprecherin der SPD-Landtagsfraktion **Sabine Gross**. „Viele schon weit fortgeschrittene Projekte werden derzeit gestoppt oder auf die lange Bank geschoben – und die Menschen auf Wohnungssuche schauen derweil in die Röhre.“ Die SPD fordert daher, den Etat adäquat aufzustocken. Zudem braucht es eine Übergangslösung für Projekte, deren Bau bereits begonnen hat – etwa über Bürgschaften.

CSU und Freie Wähler haben Anfang 2025 überraschend die Bewilligung der Fördergelder für den sozialen Wohnungsbau gestoppt – weil der Topf bereits leer ist. Neue Zusagen für dieses Jahr soll es nicht geben, und ob es dann 2026 klappt, ist unklar: Inzwischen ist ein Förderstau entstanden, der bereits bis 2024 zurückreicht und erst abgearbeitet werden muss. Betroffen sind tausende Bauvorhaben, die wegen ihrer bezahlbaren Mieten einen wichtigen Beitrag zur Linderung der Wohnungsnot leisten könnten.

Besonders schlimm steht es um Projekte, deren Bau vorzeitig bewilligt wurde und daher bereits begonnen hat. In diesen Fällen droht eine teure Zwischenfinanzierung, die im schlimmsten Fall zum Baustopp aus wirtschaftlichen Gründen führen kann.

Die SPD als Mieterpartei fordert daher, das gravierende Problem nicht länger zu ignorieren. „Dabei darf die Staatsregierung nicht auf die löblichen Vorhaben der neuen Bundesregierung warten, sondern muss sofort selbst tätig werden“, so Gross. Die SPD hat bereits bei den Verhandlungen für den bayerischen Nachtragshaushalt 2025 ein Plus von 438 Millionen Euro für die Förderung bezahlbarer Wohnungen gefordert. Im Interesse aller Wohnungssuchenden.

Denn die Wohnungsnot – und das betrifft vor allem bezahlbare Wohnungen – zählt zu den größten sozialen Problemen in Bayern.

IMPRESSUM BAYERN VORWÄRTS
CvD: Marco Schneider
Redaktion: Steven Kalus, Marco Schneider, Marten Jennerjahn
V.i.S.d.P.: Marten Jennerjahn
Grafik: Sara Hoffmann-Cumani, Brigitte Voit
Anschrift: Oberanger 38 | 80331 München | Tel. 089 231711-0 | Fax 089 231711-38
vorwaerts@bayernspd.de

ANZEIGE

SOZZEL – VERBINDET, WAS ZUSAMMENGEHÖRT

Ob jung oder alt, neu mit dabei,
Ur-Sozi oder noch ohne Parteibuch:
Dieses Kartenspiel bringt alle
an einen Tisch.

JETZT IM SPD-SHOP

SPD Soziale Politik für Dich.

Impressum: SPD-Parteivorstand, Géraldine Barette (V.i.S.d.P.), Wilhelmstraße 141, 10963 Berlin.

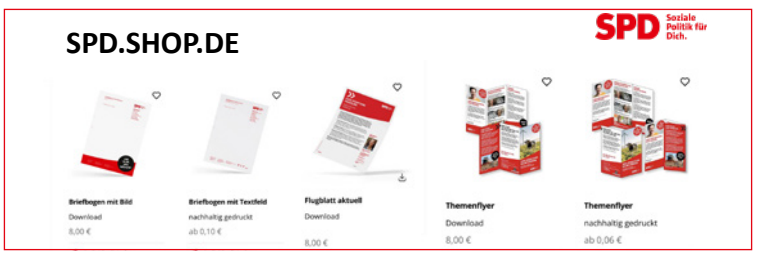
ALLES FÜR EURE KOMMUNALWAHL-KAMPAGNE:
ROTES NETZ, SPD-SHOP, BAYERNSPD-CAMPUS UND SGK

Wer kein Budget hat für eigene Grafiker:innen oder Agenturen, der findet an zwei unterschiedlichen Orten alles, was er für einen umfassenden und professionellen Wahlkampf-Auftritt benötigt:

In unserem ***rotesnetz.bayernspd.de*** kann man nicht nur seinen Ortsverein organisieren und mit allen Mitgliedern Kontakt halten und Debatten und Mitgliederversammlungen online durchführen. Dort gibt es auch CANVA-Vorlagen für Plakate und Anzeigen, SocialMedia-Postings und vieles mehr. Immer aktuell, immer wieder neu. Wer also noch keinen Zugang hat, sollte sich jetzt schnell anmelden!

BayernSPD Campus Und wer hierfür Hilfe benötigt, sich in CANVA fit machen möchte und Ideen für die eigene Kampagne vor Ort sucht, der findet ständig neue Seminar-Angebote auf ***bayernspd.de/campus*** – immer mal wieder reinklicken, das Angebot wird fortlaufend erneuert!

Im ***shop.spd.de*** wird es eine eigene Rubrik geben mit Vorlagen für Flyer, Plakate, Visitenkarten, Postkarten, für Eure Kampagne vor Ort. Zusammen mit den Inhalten aus dem Roten Netz Bayern seid Ihr somit bestens versorgt. Die Vorlagen im Kommunalwahldesign werden zeitnah online gestellt, bis zu den Sommerferien ist dann alles verfügbar.



Jetzt fehlt nur noch der Austausch mit anderen Kommunalpolitiker:innen aus Bayern und ganz Deutschland, Seminar-Angebote aus der Praxis für die Praxis und Vorlagen für Anträge und Initiativen, die anderswo schon erfolgreich waren. Das alles gibt es bei der SGK, der Sozialdemokratischen Gemeinschaft für Kommunalpolitik in Bayern e.V., online zu finden unter ***bayernsgk.de***. Werdet Mitglied, vernetzt Euch und macht so Eure Arbeit vor Ort leichter und besser! ■

DAS BAYERNVORWÄRTS-KALEIDOSKOP

Gedenken in Dachau

FOTO: © SPD-LANDTAGSFRAKTION

Michael Schrodi für die SPD-Landesgruppe, Ronja Endres für die BayernSPD und Doris Rauscher (knieend) für die SPD-Landtagsfraktion in Dachau.

Ronja Endres war als Repräsentantin der SPD mit einer Delegation in Dachau, um der Befreiung des Konzentrationslagers vor 80 Jahren zu gedenken: „Es ist nicht selbstverständlich, dass dieser Tag in Erinnerung bleibt – und dass Überlebende und Befreiende uns heute noch mahnen. Ihre Stimmen sind eindrucksvoll und wichtig. Die Erinnerung verpflichtet uns: Nie wieder Faschismus, nie wieder Hass."

Heraus zum 1. Mai!

FOTO: © SSPD WALDKRAIBURG

Ronjas Dank an alle, die am 1. Mai Flagge gezeigt haben!

„Wie jedes Jahr zeigen zahlreiche SPD-Mitglieder am 1. Mai Flagge für alle, die lohnabhängig beschäftigt sind. Für bessere Arbeitsbedingungen, Tarifverträge, sichere Renten für alle fleißigen Menschen. Allen Genossinnen und Genossen, die mit den Gewerkschaften Seit an Seit für gute Arbeit kämpfen, möchte ich einmal Danke sagen! Ich war in Waldkraiburg bei meiner „Mutter-Gewerkschaft" IGBCE, Ihr habt in ganz Bayern Eure Solidarität gezeigt. Danke dafür. Und auch 2026 nicht vergessen: Heraus zum 1. Mai!"

„Und dennoch stehe ich hier"

FOTO: © VNP VERLAG

Eine Geschichte über Herkunft, Zusammenhalt – und die Kraft der Stadt der Chancen. Gemeint ist Nürnberg, die Heimatstadt von **Dr. Nasser Ahmed**, stellvertretender Generalsekretär der BayernSPD und SPD-Oberbürgermeisterkandidat. Am 13. Juni stellte er sein erstes Buch vor. „Ich habe als Flüchtlings- und Arbeiterkind in dieser wunderbaren Stadt eine Chance bekommen und konnte meinen Weg gehen – und jetzt kämpfe ich dafür, dass jeder und jede eine Chance bekommt."

SPD auf dem Landkreistag

Der Bayerische Landkreistag lud im Mai zur Jahresversammlung und dort zur Podiumsdiskussion: Zusammen mit dem Staatsminister für Wirtschaft, Hubert Aiwanger, dem Präsidenten des Bayerischen Landkreistags, Thomas Karmasin, der Präsidentin der IHK Würzburg-Schweinfurt, Caroline Trips und der Geschäftsführerin der Gießerei Heunisch GmbH, Dr. Christiane Heunisch-Grotz, diskutierte der SPD-Landtagsfraktionsvorsitzende Holger Grießhammer über das „Dynamische Zukunftsduo – Kommunen und Wirtschaft". ■

FOTO: © SPD-LANDTAGSFRAKTION

Grießhammer mit den SPD-Landräten Ben Schwarz und Florian Töpper sowie Bürgermeister Stefan Rottmann und Bürgermeister-Kandidat Daniel Schön.

AUS DER PARTEI

30 JAHRE AG 60PLUS

Wenn Menschen über sechzig Jahre alt sind, feiern sie gerne auch mal ihren dreißigsten Geburtstag! Am 23. Mai 2025 war es endlich so weit. Im Nürnberger Gewerkschaftshaus feierte die AG 60plus in Bayern ihr Jubiläum. 1994 wurde in Mainz die AG 60plus auf Bundesebene gegründet. Für Bayern war **Thea Zimmer** aus Dachau Mitglied im siebenköpfigen Bundesvorstand. Bereits vier Tage später gründete sich in Ingolstadt die bayerische AG SPD 60plus. Die Rede zur Gründungsveranstaltung hielt **Renate Schmidt**. Zum ersten Landesvorsitzenden der AG wurde **Manfred Gutsch** gewählt.

Durch das Festprogramm führte der 60plus-Landesvorsitzende **Heinz Oesterle**. Er begrüßte viele ehemalige Vorsitzende und herausragende Weggefährten der letzten 30 Jahre. Bei Kaffee und Kuchen konnten die Gäste den Grußworten der Gratulanten lauschen. Die Ehrenvorsitzende der Arbeitsgemeinschaft SPD 60plus **Angelika Graf** sprach in ihrer Rede u. a. sehr nachdenklich über Antisemitismus und das Vordringen der Rechtsextremen. Auch der stellvertretende Generalsekretär der Bayern-SPD und Oberbürgermeisterkandidaten der Stadt Nürnberg, **Dr. Nasser Ahmed**, gehörte zu den Gratulanten. Die Festrede hielt **Lothar Binding**, Bundesvorsitzender von 60plus. Er stellte in seinem humorvollen, aber auch sehr nachdenklichen Vortrag u. a. die Themen Generationengerechtigkeit und Rente in den Mittelpunkt. Der Nachmittag wurde durch die Kabarettistin **Andrea Lipka** aus Lauf a.d.Pegnitz mit unterhaltsamen Beiträgen zum Thema „Lebensfreude" bereichert. Mit den Schlussworten von Heinz Oesterle endete ein fröhlicher und inspirierender Tag voller Gemeinschaft und positiver Stimmung.

60plus-bayern.de